

Zur Geschichte des Wellingsbütteler Posaunenchores

1996 ist das Datum der Gründung dieses Posaunenchores, der heute WeLLBLLeCH heißt.

Der Name „**WeLLBLLeCH**“ weist nicht nur auf den Blechbläserchor aus Wellingsbüttel hin, er ist zugleich Synonym für unser Ziel, gut – englisch: well – zu spielen, ebenso ist er ein ironischer Hinweis auf das Material unserer Instrumente.

Davor gab es kleine Gruppen, die zusammen musizierten und bei bestimmten Veranstaltungen auftraten. Die Nachforschungen gehen bis auf das Jahr 1957 zurück.

Gerd Zacher (1929 – 2014) trat 1957 in Wellingsbüttel seinen Dienst als Kantor an. Nebenbei betreute er auch jüngere Bläserinnen und Bläser, zu denen auch Personen gehörten, die heute noch dabei sind.

Heiner Rabeling:

„Mein Start im Posaunenchor der Lutherkirche Wellingsbüttel war ca. 1965 bei dem Kantor Gerd Zacher (Es-Posaune, B-Trompete). Damals war ich zehn Jahre alt. Jörg Ermisch war schon länger dabei. Er war 1962 mit 14 Jahren eingetreten und gehörte zu den **Großen**. Er hatte als einziger eine Trompete mit Perinetventilen, die wir natürlich mordsmäßig bewunderten.“

Jörg Ermisch:

„Der frühe Posaunenchor war ein fast reines Jugendorchester. Erwachsene Ausnahme war Pastor Reichmuth an der Tuba. Sein Sohn Christian Reichmuth spielt heute in der ersten Trompete und trägt so die familiäre Fackel weiter. Der Leiter des Chores, Gerd Zacher, spielte Tenorposaune.“

Thomas Richter (Blum) leitete den Posaunenchor von 1996 bis 2011.

Boris Havkin trat die Nachfolge von Thomas Richter an. Er schreibt sämtliche Arrangements selbst und legt viel Wert darauf, dass selbst einfache Choräle und Musikstücke gut klingen. Das Repertoire bewegt sich zwischen Klassik und Moderne. Choräle und barocke Stücke sind ebenso vertreten wie Stücke aus dem Gospel-, Swing- oder Jazzbereich.

Der Posaunenchor der Lutherkirche in Wellingsbüttel bekommt 2012 den Namen „**WeLLBLLeCH**“.

Mit Boris Havkin kommt viel Freude in den Chor, weil er es glänzend versteht, seine Begeisterung für das Musizieren auf die Mitspielerinnen und Mitspieler zu übertragen. Er ist auch in der Lage, Spielerinnen und Spieler unterschiedlichsten Alters anzusprechen und zu motivieren. Die Altersstruktur unserer Mitglieder bewegt sich zwischen 12 und 78 Jahren, und Boris bringt alle musikalisch unter einen Hut, der sich hören und sehen lassen kann.

Wir spielen Blech-Blasinstrumente von Trompete über Posaune, Tenorhorn, Euphonium bis hin zur Tuba. Unser Chor hat sogar 2 Tuben, was bei einem Posaunenchor sehr selten vorkommt.

Wenn es sich anbietet, wird unsere Musik durch ein Schlagzeug unterstützt. Dieses ist hauptsächlich bei Swing- und Jazzstücken der Fall. Bedient wird es von Leonard, der uns darüber hinaus auch oftmals zusammen mit seinem Vater Boris mit der Bachtrompete begleitet.

Momentan sind 25 Bläserinnen und Bläser aktiv.

Allen gemeinsam ist das Ziel, ein Musikstück zusammen hervorragend zum Klingen zu bringen! Das verlangt regelmäßiges Üben – macht aber außerordentlich viel Spaß! Einmal im Monat spielen wir im Gottesdienst, darüber hinaus an Festtagen oder bei unseren Konzerten.

Ein besonderer Höhepunkt für uns Aktive ist das Übungswochenende Anfang September. Es dient der intensiven Vorbereitung und Vertiefung des Programms, das dann im folgenden Konzert zur Aufführung kommt.

Der Wochenend-Besuch bei unserer Partnergemeinde in Marlow (bei Rostock) ist seit Jahren ebenfalls ein fester Bestandteil unserer Aktivitäten. Ein Gottesdienst wird musikalisch begleitet, und es findet ein Konzert statt.